
Zahlen – Daten – Fakten

Name	SOS-Kinderdorf e.V.
Sitz	Renatastr. 77, 80639 München
Rechtsform	eingetragener, gemeinnütziger Verein
Gegründet	8. Februar 1955 in München von Hermann Gmeiner († 1986)
Struktur	Zusammenarbeit mit SOS-Kinderdorf International (Dachverband der SOS-Kinderdorf-Vereine weltweit)
Mitgliedschaften	als anerkannter Jugendhilfeträger u.a. Mitglied im DPWV (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband)
Weltanschauung	politische und religiöse Neutralität

Aufgaben

Kinder	Kindern, die nicht zu Hause aufwachsen können, ein familiäres, tragfähiges Umfeld geben. Damit sie Halt und Schutz erfahren, liebevoll betreut und gefördert werden.
Jugendliche	Jugendliche, die besondere Unterstützung benötigen, aufnehmen und fördern, ausbilden und beraten. Damit sie selbständig werden und ihr Leben nach eigenen Vorstellungen gestalten können.
Familien	Familien frühzeitig bei Problemen unterstützen und in ihren Kompetenzen stärken. Damit das Zusammenleben gelingt und Eltern ihre Rolle positiv gestalten können.

Aktivitäten in Deutschland

Standorte und Einrichtungen	Netzwerk von 38 SOS-Kinderdorf-Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, teilweise mit mehreren Standorten
Vor Ort	Mit seinen stationären, ambulanten und offenen Angeboten erreicht und unterstützt der Verein rund 108.000 Kinder, Jugendliche und Familien in erschwerten Lebenslagen.
Mitarbeiter	4.113 an den Standorten in Deutschland

Aktivitäten im Ausland

Engagement	Finanzielle Unterstützung von 113 SOS-Einrichtungen in 37 Ländern. Insgesamt existieren über 2.700 SOS-Einrichtungen in 135 Ländern und Territorien, die von SOS-Kinderdorf-Vereinen weltweit betrieben werden.
Vor Ort	SOS-Kinderdorf e.V. hilft weltweit rund 58.000 Kindern, Jugendlichen und Familien. Schwerpunkt: Afrika, außerdem in Amerika, Asien und Europa. Weltweit werden von SOS-Kinderdorf-Vereinen mehr als 860.000 Menschen erreicht.

Finanzierung

Einnahmen	Der SOS-Kinderdorf e.V. finanziert seine Aufgaben aus Spenden und öffentlichen Mitteln sowie sonstigen Erträgen.
Spenden aus Sammlungen	Rund 166,6 Millionen Euro in 2017
Jahresabschluss	Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Pricewaterhouse Coopers AG. Jährliche Beantragung des Spendensiegels des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI).
Verwaltungsausgaben	3,22 % Verwaltungskostenanteil

Der deutsche SOS-Kinderdorf-Verein im Überblick

Wer wir sind

Seit seiner Gründung 1955 setzt sich der deutsche SOS-Kinderdorf-Verein dafür ein, dass Kinder in einer familiären Umgebung aufwachsen können: geliebt und geachtet, in einer Atmosphäre von Vertrauen und Verlässlichkeit. Hermann Gmeiner (1919-1986) hat die Idee des SOS-Kinderdorfs in den 1950er Jahren entwickelt. Ausgehend von der Annahme, dass die eigene Familie der Ort ist, wo die Entwicklung von Kindern am besten möglich ist, suchte er nach einem vergleichbaren Modell für Kinder, die nicht bei ihren eigenen Eltern aufwachsen können. Er erfand die Kinderdorffamilie, wo Kinder ein neues Zuhause in einem familiären Umfeld finden. Das Familienmodell ist seitdem prägend für sämtliche Angebote, die SOS-Kinderdorf macht.

Was wir tun

SOS-Kinderdorf ist in Deutschland mit 38 SOS-Kinderdorf-Einrichtungen an über 230 Standorten präsent. Darunter gibt es 16 SOS-Kinderdörfer sowie zahlreiche weitere Projekte und Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien und Ratsuchende. Allein in Deutschland erreicht und unterstützt der Verein mit seinen stationären, ambulanten und offenen Angeboten rund 108.000 Kinder, Jugendliche und Familien in erschwerten Lebenslagen.

Kern der SOS-Arbeit bilden die SOS-Kinderdörfer. In Deutschland betreuen die SOS-Kinderdorf-Mütter gemeinsam mit Erzieherinnen und einer Hauswirtschaftskraft in der Regel vier bis sechs Kinder in ihrer Familie. Das durchschnittliche Aufnahmealter der Kinder liegt bei sechs Jahren. 2017 lebten rund 600 Kinder und Jugendliche in einer SOS-Kinderdorffamilie.

Wie wir arbeiten

Ein Grundprinzip aller SOS-Einrichtungen ist der Aufbau von Vertrauen und Beziehungen. Verlässliche, tragfähige Kontakte, die Gemeinschaft und die vielfältigen Möglichkeiten des Zusammenlebens in einem Gemeinwesen stehen im Mittelpunkt der pädagogischen Konzepte. Wir wollen junge Menschen befähigen, damit sie ihren Platz im Berufsleben finden und am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Wir stärken Familien und das nachbarschaftliche Miteinander.

Im besten Fall können Kinder bei ihren eigenen Eltern bleiben und dort in einem positiven Umfeld aufwachsen. Deshalb haben wir unsere Angebote im präventiven Bereich ausgebaut, um Probleme frühzeitig zu erkennen und zu lösen. Durch unser langfristig ausgelegtes Engagement wollen wir die Situation junger Menschen nachhaltig verbessern – in Deutschland und weltweit.

Neue Ansätze liegen in zielgruppenorientierten Angeboten, die Familien unterstützen und ihnen ein gelingendes Zusammenleben ermöglichen. Dies zum Beispiel in Programmen wie den „Frühen Hilfen“ für junge Familien mit Kindern bis zu drei Jahren, in Hilfen für Alleinerziehende sowie in Projekten, die Generationen untereinander in Kontakt bringen und vernetzen.

Warum Kinder im SOS-Kinderdorf leben

Kinder brauchen einen Ort, wo sie sich zu Hause fühlen. Wenn Kinder nicht bei ihren eigenen Eltern aufwachsen können, sind die Ursachen oft vielfältig. Häufig haben Eltern verschiedene, oft zeitgleich auftretende Probleme – wie z.B. Krankheit, finanzielle Sorgen, Partnerschaftsprobleme. Nur noch ein geringer Prozentsatz der Kinder, die in den SOS-Kinderdörfern leben, sind heute Waisen. Die Jugendämter entscheiden jeweils, wie das Wohlergehen des Kindes am besten gewährleistet werden kann. Im SOS-Kinderdorf erhalten die Kinder dann ein neues Zuhause. Angeboten werden auch andere Formen der Unterstützung für Eltern und Familien, wenn das Kind in der eigenen Familie bleiben kann.

Was wir im Ausland tun

Auch im Ausland macht sich SOS-Kinderdorf für die Bedürfnisse, Anliegen und Rechte von Kindern stark und engagiert sich dafür, dass Kinder, Jugendliche und Familien Perspektiven für ein gelingendes Leben erhalten. Der deutsche SOS-Kinderdorf e.V. unterstützt derzeit den Unterhalt von 113 SOS-Kinderdorf-Einrichtungen in 37 Ländern. Der Schwerpunkt unseres Engagements liegt derzeit in Afrika. In vielen ärmeren Ländern, die nur geringe Einnahmen durch Spenden erhalten, können SOS-Einrichtungen nur durch den finanziellen Einsatz anderer SOS-Vereine aufrechterhalten werden. In diesen Einrichtungen wurden 2017 rund 58.000 Kinder, Jugendliche und Familien betreut, beraten und ausgebildet.

Spendenverwendung: transparent und effizient

Viele Freunde und Förderer unterstützen den SOS-Kinderdorf e.V. mit Spenden und regelmäßigen Beiträgen. SOS-Kinderdorf erhält seit vielen Jahren vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) das DZI-Spendensiegel verliehen, das sparsame, effiziente und satzungsgemäße Verwendung der Spenden garantiert. Die Einnahmen des SOS-Kinderdorf e.V. aus Spenden, Patenschaften, Stiftungen und Nachlässen betragen im Jahr 2017 166,6 Millionen Euro. Die Werbe- und Verwaltungsausgaben beliefen sich 2016 gemäß DZI-Richtlinien auf 12,34 % der Gesamtausgaben. Der darin enthaltene Verwaltungskostenanteil betrug 3,22 %.

SOS-Kinderdorf e.V.
Renatastraße 77
80639 München

Telefon +49 89 12606 0
Telefax +49 89 12606 404

E-Mail: info@sos-kinderdorf.de
Internet: www.sos-kinderdorf.de
Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 700 205 00,
Kontonummer: 7 808 005,
IBAN: DE02700205000007808005
BIC: BFSWDE33MUE

Weitere Informationen unter www.sos-kinderdorf.de
